

WIR GRÜNE MISCHEN UNS IN LANDAU EIN

4. Eine S-Bahn durch die Südpfalz

Verrostet, vergammelt, vernachlässigt - **der Hauptbahnhof** ist zur Zeit immer noch Landaus Stiefkind - wie lange noch?

Dazu zählen auch alle baulichen und strukturellen Einrichtungen wie der Busbahnhof, der Wartebereich und der Bahnsteig, sowie der Zugang und Parkraum für den Fahrradverkehr. Wegen verschiedener Akteure und Zuständigkeiten (Stadt Landau, Land Rheinland-Pfalz, Deutsche Bahn) haben sich Bürger bisher nur schwer am Planungsprozess zur Verbesserung beteiligen können.

Hier werden wir aktiv und fordern:

- endlich die Umsetzung der lang angekündigten **Sanierungsmaßnahmen**, wie die Anhebung der Bahnsteige, den behindertengerechten Einbau von Aufzügen und die Installation von Wartehäuschen und Fahrradunterständen.
- die **Modernisierung des Bahnhofsumfeldes**. Das umfasst u.a. den Anschluss an einen Radweg in die Innenstadt, Barrierefreiheit für Radfahrer, Rollstuhlfahrer und Kinderwagen sowie kundenfreundliche Warte- und Unterstellmöglichkeiten.
- den **Anschluss an die Karlsruher Stadtbahn** und den Ausbau von **Regionalverbindungen nach Kaiserslautern** über Neustadt und nach Saarbrücken über Pirmasens.
- die zweigleisigen Ausbauten und **Elektrifizierung der Queichtalbahn** nach Pirmasens und der **Maximilianbahn** nach Wörth.
- die Umsetzung eines **Bahnhaltepunktes „Landau Süd“** als Anbindungsperspektive an die zukünftig erweiterte Südstadt.



Foto: Büssow

MITMISCHEN?

Wir freuen uns ganz besonders auf Dich!

Kontaktadresse:
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtverband Landau
Raimund-Huber-Str. 5
76829 Landau

SprecherInnen:
Susanne Schröer
Renate Steigner-Brecht

Tel. 0 63 41 / 93 74 49 oder 6 43 43
E-mail s.schroeer@gruene-in-landau.de

Aktuelle Termine im Wahlkampf

Jeden Samstag sind wir von 9.00 - 13.00 Uhr auf dem Marktplatz oder in der Nähe - mit grünen Themen -

Samstag 02.05. Verkehrs- und Stadtentwicklung
Samstag 09.05. Bildungs- und Sozialpolitik

Samstag 16.05. Erneuerbare Energien und Klimaschutz, Europawahlen

Samstag 23.05. Wirtschaftspolitik, Europawahlen

Samstag 30.05. Umweltpolitik und Verbraucherschutz

Samstag 06.06. Kindertag / Soziales, Kind u. Familie, bis 18.00 Uhr Rechtsextremismus, Gewalt

mehr unter: www.gruene-in-landau.de

EINMISCHEN!



„So läuft’s“ -
Mobiles Landau



Foto: Büssow

Fahrradwege? So nicht.

HIER NATÜRLICH!

WWW.GRUENE-RLP.DE

1. Gut zu Fuß und zu(m) Rad

Mobilität bedeutet Freiheit und Lebensqualität. Lebensqualität bedeutet neben der Freiheit von Lärm und Abgasen auch, die Dinge des täglichen Bedarfs in der näheren Umgebung besorgen zu können. Deshalb verfolgen wir Grüne das **Leitbild einer „Stadt der kurzen Wege“**. Städtisches Leben soll sich entfalten können, indem der Verkehr weicht und die Wege auch für Kinder und Senioren unbeschwerlich und sicher werden. Für die übersichtliche Stadt Landau, die „Stadt der kurzen Wege“, sind daher Fuß- und Radverkehr die idealen Fortbewegungsmittel.

Wir GRÜNE in Landau unterstützen daher:

- den Ausbau eines lückenlosen **Radwegenetzes**, das diese Bezeichnung auch verdient. Dadurch wird die Stadt vom Autoverkehr entlastet.
- die Einrichtung vernünftiger **Fahrradabstellplätze** an zentralen Punkten, die gegen Wetter, Diebstahl und Vandalismus gesichert sind.
- die **Pflege und Sicherung von Fußgänger- und Radverkehrsflächen**, wie z.B. die Schaffung von Straßenübergängen ohne hohe Bordsteinkanten.
- die **Öffnung der Fußgängerzone und von Einbahnstraßen** für Radfahrer. Denn Fahrradfreundlichkeit ist auch ein bedeutsamer Wirtschaftsfaktor für den Tourismus.
- eine erträgliche Wartezeit und ausreichend **lange Grünphasen** an Fußgängerampeln.

2. Zweigleisige Queichtalbahn statt vierspuriger B10

Der weltweit wachsende Verkehr ist ein wesentlicher **Verursacher des Klimawandels**. Er verantwortet nahezu ein Viertel der globalen CO²-Emissionen. Mittlerweile sind weltweit über 900 Millionen Pkw unterwegs, bis 2030 ist eine Verdoppelung prognostiziert.

Wir müssen daher heute, im Jahr 2009, einen klaren Kurs für eine **nachhaltige Mobilität** für alle einschlagen. Mobilität für alle heißt, die Erreichbarkeit von Orten auch für diejenigen zu garantieren, die kein Auto fahren.

Wir machen uns deshalb stark dafür, dass:

- **kein neuer Parkraum** ausgewiesen wird. Parken im Innenstadtbereich muss mittels Parkraumbewirtschaftung definitiv teurer werden. Schon jetzt erleben wir nämlich in der Innenstadt einen erheblichen Abgas- und Lärmausstoß.
- der MIV (= Motorisierter Individualverkehr)



Foto: Büssow

umweltfreundlich unterwegs

durch ein Verkehrssystem ergänzt wird, das den Mobilitätsbedürfnissen besser angepasst ist. Mit einem intelligent geplanten **Park & Ride-Konzept** kann innerhalb der Stadt gleichzeitig das Verkehrsaufkommen gesenkt werden.

- das bisher zufriedenstellend angenommene **Ruftaxi-Angebot** weiter ausgebaut und stärker beworben wird.

- endlich eine einheitliche **Reduzierung der Geschwindigkeit** innerhalb der äußeren Ringstraßen (Tempo 30) erfolgt und im inneren Ring nur Anwohnerverkehr mit Schrittgeschwindigkeit stattfindet.
- in **allen Stadtdörfern** endlich flächendeckend **Tempo 30** eingeführt wird.
- der Widerstand **gegen einen vierspurigen Ausbau der B10** nicht abbricht.

3. Heute schon geschüttelt?

Trotz einer Einwohnerzahl von 43.000, einer Universität mit ca. 6000 Studierenden und einem großflächigen Einzugsgebiet ist die Versorgung Landaus mit **ÖPNV beschämend** schlecht. Derzeit wird das Stadtgebiet von insgesamt elf Regionalbuslinien zweier Unternehmen angefahren. Bei Fahrplänen herrscht wenig Transparenz. Eine Abstimmung der Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Busse mit denjenigen der Züge besteht günstigstenfalls ansatzweise. Die Wartezeiten beim Umsteigen vom Bus in den Zug und umgekehrt betragen oft eine halbe Stunde oder mehr; sie sind ein Haupthindernis dafür, dass mehr Berufspendler den ÖPNV nutzen.

Wir GRÜNE in Landau setzen uns dafür ein, dass:

- eine **bessere Verkehrsanbindung** für Berufspendler und ein **günstigeres Semesterticket** für Studierende zustande kommen.
- ein **Shuttle-Bus** Fahrgästen ermöglicht, zügig ins Stadtzentrum zu gelangen (vom Großparkplatz am neuen Messegelände in die Innenstadt).
- die **Anbindung der Stadtdörfer an das Zentrum** verbessert wird. Dazu gehört eine mindestens **zwanzigminütige Taktung** mit regelmäßigem Angebot auch an Sonn- und Feiertagen.
- alle Linien, die zum Hauptbahnhof führen, dort nicht enden, sondern ins Zentrum, bzw. in die Stadtdörfer weiterfahren. Mittels transparenter Linienführung könnte eine schnelle Orientierung über **lediglich vier City-Bus-Linien** erfolgen.